

17. internationales forum des jungen films berlin 1987

16

37. internationale
filmfestspiele berlin

SASHSHENNYJ FONAR

Die angezündete Laterne

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Land | UdSSR 1983 |
| Produktion | Armenfilm, Studio A. Bek-Nasarjan |
| Regie, Buch | Agasi Ajvasjan |
| Kamera | Levon Atojan |
| Dekor | Grigor Torosjan, W. Panosjan |
| Musik | Tigran Mansurjan |
| Ton | Eduard Vanunz |
| Schnitt | I. Mikaeljan |
| Kostüme | S. Tonojan |

| | |
|-------------|---|
| Darsteller | |
| Vano | Wladimir Kotscharjan |
| Vera | Violetta Geworkjan |
| Mkrtum | Abesalom Loria |
| Gasparelli | Leonid Sarkisow |
| Bankuruzjan | Genrich Alaverdjan |
| Pakule | Karlos Martirosjan |
| Kinder | Manvel Dawlatbekjan, Aschot Chudaverdjan |

sowie J. Jasulowitsch, T. Semina, J. Grabbe, A. Beljawskij,
M. Gluskij, W. Ferapontow

| | |
|--------------|------------------------|
| Uraufführung | 22. September 1983 |
| Format | 35 mm, Farbe, 1 : 1.33 |
| Länge | 88 Minuten |

Inhalt

Vano Chodshabekow, ein Zeitgenosse des berühmten naiven georgischen Malers Niko Pirosmanschwili, besaß ein seltenes und eigenwilliges Talent. Nichtsdestoweniger verbrachte er sein Leben in bitterer Armut. Seine Freunde – Handwerker und Händler – wollten ihm helfen. Einer von ihnen, Mkrtum der Lampenzünder, lehrte Vano das, was für ihn das Gesetz des eigenen Lebens war: wenn ein Mensch in sich ein inneres Licht trägt, ist es seine Pflicht, diesem Licht zu folgen und es zu entwickeln.

Und der alte Lampenzünder hatte recht: Vanos Seelenlicht hat sich durch seine Bilder erhalten und dringt bis zu uns, seinen Nachkommen.

Kritik

... aber die eigentliche Entdeckung war DIE ANGEZUNDETE LATERNE von Agasi Ajvasjan. Selten, daß ein Film seine Schönheit und seine Originalität schon in den ersten beiden Einstellungen erkennen läßt, vor dem Beginn jeder dramatischen Handlung. Eine bärtige Person erscheint im Hintergrund einer Straße, eine Flöte spielend, allein. Drei Flötenspieler erscheinen, dann eine ganze Gruppe, die Kamera fährt zurück, ein Platz wird sichtbar, und aus jeder Straße kommt eine Gruppe, sie vereinigen sich miteinander. Das hat nichts zu tun mit dem Alltagsleben eines verarmten Malers, seinen Geldgeschichten, seinen häuslichen Auseinandersetzungen mit einer Ehefrau, die wünschte, daß er den Empfehlungen der Mäzene mehr entgegenkäme.

Die Kamera filmt eine Straße, isoliert jedes Ladenschild, erfaßt in gleicher Weise die Köpfe der Handwerker, als ob sie selbst Schilder wären; und man betritt die aus Schwarz und Grün zusammengesetzte Welt des Malers. Manchmal verliert man die Orientierung. Der Maler zeichnet außerhalb der Stadtmauer, nahe beim Fluß; hoch auf einem Felsen türmt sich das Gefängnis, dominiert im Bildrahmen; ein Mann springt aus einem Fenster, sinkt wie in einem langsamen vertikalen Segelflug zur Oberfläche des Wassers hinab und verschwindet darin, einmal, zweimal, der gleiche Flug des entflohenen Gefangenen. Zwei Einstellungen, scheinbar ohne Bezug. Vano zeichnet, der Gefangene entschwebt in die Freiheit, zwei Motive antworten einander wie die beiden Stimmen einer Fuge.

Andrée Tournès in: Jeune Cinéma, Nr. 178, Paris, Januar/Februar 1987

Biofilmographie

Agasi Ajvasjan, geboren in Abastumani am 4. September 1925. Von 1942 - 44 Studium der Malerei an der Kunstakademie in Tbilissi. 1944 - 45 Modellzeichner in einer Flugzeugfabrik. 1945-47 weiter Studium der Malerei am Institut für Bühnenkunst in Eriwan. Von 1948 - 49 Zeichner für Animationsfilme im Filmstudio von Tbilissi. 1950 - 52 Maler in einem Industriekomplex. Von 1953 - 1968 Mitarbeit an Zeitungen und am Rundfunk in Tbilissi und Eriwan. Seit 1968 Mitglied der Drehbuchabteilung des Studio 'Armenfilm'.

Drehbücher zu den Filmen *Treulnik* (Dreieck, 1967), *Chatabala* (1971), *Liritscheskij marsch* (Lyrischer Marsch, 1981), *Sashshennyj fonar* u.a. Verdienter Künstler der Armenischen Republik, 1982. Preis 'Demirtschan', 1984. 1975

Filme:

1981 *Liritscheskij marsch* (Lyrischer Marsch), zusammen mit L. Isaksjan

1983 SASHSHENNYJ FONAR

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welscherstraße 25 (kino arsenal)
druck: graficpress, berlin 31, detmolder str. 13